

Leitlinienprogramm Onkologie und der pharmazeutische Blick: Prophylaxe der Tumorthherapie induzierten Neutropenie mit granulopoetischen Wachstumsfaktoren

Michael Höckel, Kassel

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) werden ärztliche Behandlungsleitlinien entwickelt. Diese Leitlinien beruhen auf dem derzeit besten verfügbaren medizinischen Wissen, das in Studien bewiesen wurde und sind daher evidenzbasiert. Die festgelegte Methodik beinhaltet die Einbeziehung aller an der Versorgung beteiligten Fachgruppen und der Patienten. Aus den Leitlinienempfehlungen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft die Qualitätsindikatoren abgeleitet, die für die Qualitätssicherung der zertifizierten Zentren entscheidend sind.

An der aktuell, mit Stand 2017 zur Verfügung stehenden S3-Leitlinie Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen haben von Beginn an PharmazeutInnen mitgearbeitet. Die Darstellung der pharmazeutisch relevanten Inhalte rund um das Thema wurde daher kompetent begleitet.

Am Beispiel des Kapitels zur „Prophylaxe der Tumorthherapie induzierten Neutropenie mit granulopoetischen Wachstumsfaktoren“ der Leitlinie werden die relevanten Inhalte aus pharmazeutischer Sicht für die Arbeit vor Ort dargestellt und erläutert.

S3-Leitlinie Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen

Langversion 1.1 – April 2017 AWMF-Registernummer: 032/0540L

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/supportive-therapie/>